# RAIFFEISEN

# Marktradar

Nach dem überraschenden Angriff der palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel herrscht Krieg im Nahen Osten. Die Reaktion Israels fällt massiv aus. Die geopolitischen Risiken haben sich weiter erhöht.



## **KERNBOTSCHAFTEN**

- Die Bilder schockieren. Nach dem massiven Angriff der radikalislamischen Terrororganisation Hamas hat Israel den Kriegszustand ausgerufen. Israel reagiert mit aller Härte auf die Attacken.
- 2 Das Risiko einer Eskalation und eines längeren Mehrfrontenkrieges ist hoch. Die geopolitische Lage hat sich damit weiter verschlechtert.
- Das Risikoumfeld sowie die konjunkturellen Aussichten mahnen zur Vorsicht. Wir bleiben anlagetaktisch unverändert defensiv positioniert.



# **CHART ZUM THEMA**

## Der Krieg in Israel verunsichert...



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Kriegsausbruch in Israel führt zu einem deutlichen Anstieg des Ölpreises. Die Sorte Brent steigt am Montagmorgen von 84.58 auf 88.34 US-Dollar pro Barrel – ein Plus von 4.4%. Zudem steigt die Verunsicherung an den Finanzmärkten, was sich in einer höheren Volatilität und sinkenden Aktienkursen manifestiert. Auf der anderen Seite profitiert Gold in seiner Funktion als sicherer Hafen und legt um rund 1% zu.

Exakt 50 Jahre und einen Tag nach dem Jom-Kippur-Krieg greifen Kämpfer der Terrororganisation Hamas aus dem Gazastreifen heraus Israel an. Die ersten Stunden des Angriffs fordern Hunderte, überwiegend zivile, Todesopfer. Es sind Bilder des Schreckens. Kurz darauf erklärt Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu offiziell den Krieg und kündet die Operation «Eiserne Schwerter» und massive Vergeltungsschläge an.

Nach den Angriffen aus dem Süden droht in Israel ein Mehrfrontenkrieg. Erste Raketenangriffe von der Hisbollah-Miliz aus dem Libanon deuten auf eine Ausweitung der Operationen hin. Offen unterstützt werden die Terrororganisationen dabei vom Iran. Es ist deshalb mit einem längeren Krieg zu rechnen. Als Reaktion auf den Grossangriff haben die USA mehrere Kriegsschiffe ins östliche Mittelmeer verlegt. Auch Europa bekundete Unterstützung für Israel.

Die geopolitischen Risiken haben mit den jüngsten Entwicklungen abermals zugenommen. Neben dem Ukraine-Krieg und den anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China kommt nun ein zusätzlicher Brandherd hinzu. Eine weitere Eskalation im Israel-Krieg birgt zudem zwei Gefahren. Erstens sind in den kommenden Wochen und Monaten Terroranschläge von militanten Islamisten in Europa nicht auszuschliessen. Zweitens verschlechtert sich die Sicherheitslage im Konflikt zwischen China und Taiwan. Da die USA durch die beiden Kriege in der Ukraine und Israel stark absorbiert sind, wird ihre militärische Kraft im Südpazifik automatisch geschwächt. Selbst für die Supermacht USA wäre es logistisch und ressourcentechnisch schwierig, in drei unterschiedlichen Regionen militärische Unterstützung zu liefern. Es bleibt zu hoffen, dass China dieses Machtvakuum nicht für einen militärischen Angriff auf Taiwan ausnutzen wird.

Die Auswirkungen der jüngsten Entwicklungen auf die Finanzmärkte sind mannigfach. Der Erdölpreis der Sorte Brent stieg als Reaktion um über 4% auf 88 US-Dollar pro Barrel. Aufgrund der Unsicherheiten dürfte der Preis hoch bleiben. Sollten gar weitere umliegende Staaten in den Krieg involviert werden, sind auch Notierungen über 100 US-Dollar nicht auszuschliessen. Dies wiederum würde den sinkenden Inflationstrend abrupt bremsen und gleichzeitig die Konjunktur belasten. Zudem steigt die Verunsicherung bei den Anlegerinnen und Anlegern, was sich in einer höheren Volatilität und steigenden Risikoprämien zeigen dürfte.

Das Risikoumfeld sowie die konjunkturellen Aussichten trüben sich damit weiter ein. Wir bleiben anlagetaktisch unverändert defensiv positioniert. Konkret sind wir bei Aktien und Hochzinsanleihen untergewichtet. Dagegen empfehlen wir weiterhin eine Übergewichtung bei der Liquidität, Gold, Schweizer Immobilienfonds sowie soliden Investment-Grade-Anleihen mit kürzerer Duration. Der Schweizer Franken dürfte gesucht bleiben. Anlegerinnen und Anlegern raten wir, trotz diesen unerfreulichen Entwicklungen an ihrer langfristigen Anlagestrategie festzuhalten.

Matthias Geissbühler, CFA, CMT Chief Investment Officer (CIO)

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office Raiffeisenplatz 9001 St. Gallen ciooffice@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/anlegen

### **Publikationen**

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

# **Rechtlicher Hinweis**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitoestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Reine Hartung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung vollstandigket der Turise in Turise vollstanding verbiehnichten Hindmann an analigie verbiehnichten. Hindmann der Verleitig dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteitigung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.